

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Slowenien		
Gasthochschule	University of Ljubljana - <i>Univerza v Ljubljani</i>		
Aufenthalt	von:	24.09.2019	bis: 14.02.2020

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

Organisation und Anreise

Alle organisatorischen Aspekte im welche im Voraus zu erledigen waren haben sowohl auf der Seite der TU Chemnitz als auch der University of Ljubljana ohne Probleme funktioniert. Falls dennoch Fragen oder Schwierigkeiten aufkommen, antworten beide internationalen Büros in kurzer Zeit und räumen Probleme aus dem Weg. Alle nötigen Dokumente sind recht einfach zu beschaffen und müssen nur per E-Mail eingeschickt werden. Die Zustellung des Letter of Acceptance erfolgt dennoch auf postalischen Weg.

Zu erreichen ist Ljubljana von Chemnitz aus über Dresden mithilfe eine Fernbusses in 12 Stunden für ca. 30€.

Wohnungssuche in Ljubljana

Ich habe mich in der Vorbereitungsphase dafür entschieden, nicht in das Wohnheim zu ziehen sondern mich selbst nach einer Wohnung umzuschauen. Nach Ankunft vor Ort, zwei Wochen vor Semesterbeginn, habe ich ein AirBnB als temporäre Unterkunft gesucht, da ich überzeugt war es sei am beste ein Zimmer zu mieten welche ich mit eigenen Augen gesehen habe. Leider ist die Wohnungssuche in Ljubljana echt hart, schon für Slowenen wie mir berichtet wurde. Als Erasmusstudent, welcher „nur“ für fünf Monate bleibt und kein Slowenisch spricht hat man die schlechtesten Chancen. Daher habe ich ein letztendlich ein 9 qm Zimmer im Stadtteil Siska für 400€bezogen, welches durchaus für die Lage, Zimmerqualität und angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt ein normaler Preis ist. Auch Freunde welche sich wesentlich früher im ihre Unterkunft gekümmert haben, haben keine deutlich besseren Preise pro Quadratmeter erzielen können, hatte jedoch bedeutend weniger Stress.

(<https://housinganywhere.com/s/Ljubljana--Slovenia>)

Alltägliches Leben in Ljubljana

Die Stadt hat gut 280.000 Einwohner darunter ca. 45.000 Studenten, dies erzeugt im Stadtbild einen erfrischenden Gegensatz zu Chemnitz. Ebenfalls ist die Altstadt schön und mit weitläufigen Fußgängerzonen ausgestattet. Zentral ist dabei der Fluss, an dessen Rändern sich etliche Bars und Cafés reihen welche auch in den kälteren Monaten zum draußen sitzen einladen. Allgemein ist es sehr angenehm auszugehen, was sogar von der Regierung durch Boni-System unterstützt wird. Es gibt nahezu 100 Restaurants in welchen man für maximal 4,31€gut essen gehen kann. Die Clubszene ist druchschnittlich und reicht vom alternativen Metalkova zu normalen Clubs wie dem Top Six.

Ebenfalls vorteilhaft ist die geographische Lage der Stadt. Innerhalb einer Stunde erreicht man das Mittelmeer und in 45 min in den slowenischen Skigebieten. Auch weitere Trips nach Italien, Österreich, Ungarn oder den südlichen Balkanstaaten sind einfach an einem Wochenende möglich. Der ÖNPV ist gut ausgebaut, besteht jedoch nur aus Bussen, ist aber für 20€monatlich für Studenten nutzbar. Viele Parks und Wanderwege in der näheren Umgebung ermöglichen auch Naherholung ohne weite Fahrten. Dazu kommt, dass alle Museen einmal im Monat kostenlos sind. Die Stadt hat mich sehr überzeugt.

Dazu organisiert das Studentenwerk ESN verschiedene Trips über das ganze Semester und eine Erasmus-Party wöchentlich.

Die Universität und das Lehrprogramm

Im Masterprogramm habe ich die Kurse Political Economy, Taxes and Taxharmonisation in the EU und dazu noch Tourism Policy gewählt. Das Niveau ist vergleichbar, vielleicht ein wenig geringer was die Prüfungen angeht. Anders ist jedoch das Arbeitsniveau innerhalb des Semesters. In allen Fächern wurde eine schriftliche Arbeit, sowie eine Präsentation selbiger als Teil der Endnote eingebunden. Das heißt die Leistungsfeststellung erfolgt über einen breiteren

Zeitraum auch durch Mid-term Prüfungen. Allgemein fühlt es sich, besonders in kleineren Mastergruppen eher „schulisch“ an. Dazu kommt zum Beispiel ein Ausflug welcher mit dem Kurs Tourism Policy unternommen wurde. Dennoch waren die Kurse interessant und einfach zu verstehen, da die Unterrichtssprache Englisch ist. Die eigentliche Prüfungsphase besteht aus zwei getrennten Abschnitten in welchen es möglich ist die Prüfungstermine zu entzerren oder ggf. eine nicht bestandene Prüfung zwei bis drei Wochen später zu wiederholen.

Fazit

Die Entscheidung ein Auslandssemester in Ljubljana zu absolvieren kann ich aus persönlicher Erfahrung nur empfehlen. Zum einen die Freundschaften welche man schließt und sich über den gesamten Kontinent spannen zum anderen auch die persönliche Weiterentwicklung durch verbesserte Sprachkompetenzen sowie Social- und Softskills. Die Stadt, das Land Slowenien als auch die University of Ljubljana bieten dafür eine ideale Plattform auch wenn es kleine Komplikationen mit der Suche der Unterkunft erwähnt werden müssen.